

# Blekendorfer

Sehlendorf



# Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

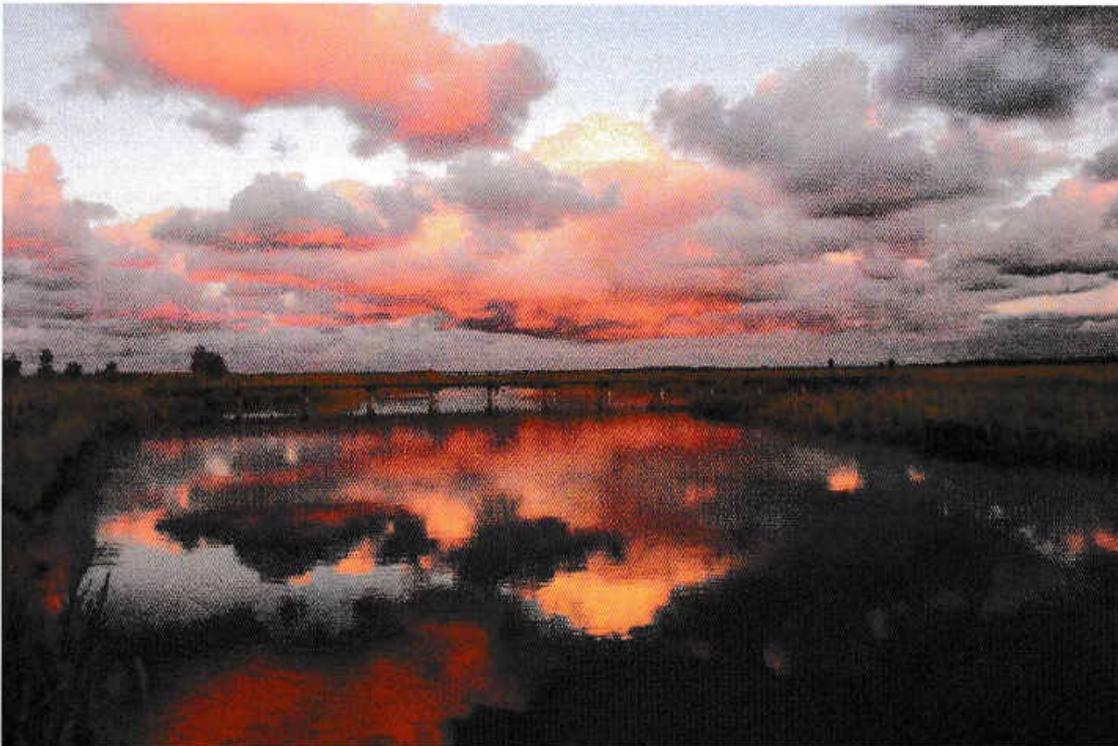
Nessendorf

*Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten*

Rathlau

Nr. 116 □ 29. Jahrgang

□ März 2015



Hurra, es gibt uns jetzt in Farbe! So kommt das Foto der Brücke über den Broeck im Naturschutzgebiet Sehlendorfer Binnensee doch erst richtig zur Geltung.

# Aus unserer Gemeinde

Nachtrag zu unserem **letzten Titelbild**: Auch Leser, die mit der deutschen Schrift noch etwas anfangen können, hatten Probleme vor allem mit einem Wort auf der Postkarte von 1912. Hier der vollständige Text: „*Liebe Emmi! Soeben hat Papa mir diese Karte mitgebracht, und schicke sie Dir als „Vielliebchen.“ Besten Dank für Deine Karte. Mit Gruß Deine Cousine Grete.*“

Der heute nicht mehr gebräuchliche Ausdruck Vielliebchen wird im Duden so erklärt: Zwei zusammen-gewachsene Früchte, besonders eine Mandel mit zwei Kernen oder (seltener) etwas, worum jemand mit einem andern beim gemeinsamen Essen eines Vielliebchens gewettet hat.-----

Unsere Zeitung wird ab sofort in Farbe gedruckt, das hat der Vorstand des SPD-Ortsvereins beschlossen.

Über die Tatsache, dass die **Lange Straße** (Kreisstraße) in Blekendorf trotz jahrzehntelanger Planung und ihrer angeblichen Stellung auf der Prioritätenliste ganz oben von Kreis und Land **nicht saniert** wird, haben wir ausführlich berichtet und unser und das Unverständnis der Anwohner deutlich gemacht!

Dass der „Blekendorfer Bote“ nun damit ein parteipolitisches Süppchen kochen will, ist sicher nicht hilfreich. Im Gegenteil, an so etwas kann man sich verbrennen. Man könnte ja fragen, warum haben diese scheinbar so aktiven und tüchtigen Herren Kalinka und Leyk denn nicht für den Ausbau gesorgt, als die CDU im Kreistag den Landrat und eine Mehrheit hinter sich hatte und in Kiel den Ministerpräsidenten stellte?

**GEMEINDE BLEKENDORF**  
Der Bürgermeister  
24327 Blekendorf



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

## Am Sonnabend, den 28. März 2015

findet die diesjährige Aktion "Saubere Gemeinde" statt.

**Die Gremien der Gemeinde Blekendorf bitten die Bevölkerung mit diesem Aufruf, sich an dieser Aktion zu beteiligen und damit sowohl dem Umweltschutz als auch dem Fremdenverkehr einen freiwilligen Dienst zu erweisen.**

Um 10.00 Uhr ist Einfinden an den folgenden Treffpunkten:

|                                       |                                |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| <b>Kaköhl, Sechendorf, Nessendorf</b> | - <b>Feuerwehrgerätehaus</b>   |
| <b>Blekendorf</b>                     | - <b>Bauhof - Lange Straße</b> |
| <b>Futterkamp</b>                     | - <b>Hofeinfahrt Bleck</b>     |
| <b>Friederikenthal</b>                | - <b>Kreuzung</b>              |
| <b>Rathlau</b>                        | - <b>Dorfplatz</b>             |
| <b>Sehlendorf</b>                     | - <b>Buswendeplatz</b>         |

Ab 11.45 Uhr wird die Gemeinde auf dem Hofplatz Maßmann in Kaköhl allen Helfern Erbsensuppe servieren und Erfrischungsgetränke reichen.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

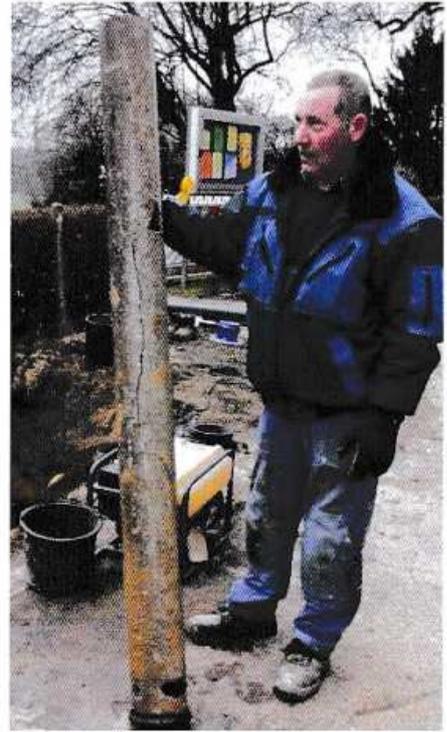
Ihre Gemeinde Blekendorf

gez. Andreas Köpke



Der erneute **Rohrbruch** am 14.2. vor dem Pastorat zeigt (nach ‚ruhigen‘ Wochen), wie unaufschiebbar die Erneuerung der Wasserleitung in Blekendorf ist.

Das schadhafte Rohr (das hier Edgar Dittmann von der Fa. Nöhr zeigt) hat einen langen Riss und große Löcher vorzuweisen. In den kommenden Sitzungen werden die nötigen Beschlüsse zum Neubau gefasst werden.



In den Auseinandersetzungen zwischen Gemeinde, Kreis und Land um den **Ausbau der Kreisstraße** in Blekendorf gibt es auch **Differenzen** über die Bauklasse dieser Straße. Entsprechend einer Verkehrszählung vom 22.8.2013 (vorher waren Zahlen von 2009 zugrunde gelegt worden) liegt die Verkehrsbelastung nach Meinung der Behörden nicht im oberen Bereich der Bauklasse IV (Wohnsammelstraße), so dass man hier nicht einmal einen Ermessensspielraum nutzen könnte.

Das sehen Anlieger und Gemeinde ganz anders; alleine der Schwerlastverkehr (Kieslaster, landwirtschaftliche Fahrzeuge) rechtfertigt einen Radweg zum Schutz vor allem der Kindergarten- und Schulkinder.

Das sehen Anlieger und Gemeinde ganz anders; alleine der Schwerlastverkehr (Kieslaster, landwirtschaftliche Fahrzeuge) rechtfertigt einen Radweg zum Schutz vor allem der Kindergarten- und Schulkinder.

### **Mobile Schadstoffsammlung**

**am Donnerstag, 23. April, 14.30-15.15 Uhr Feuerwehrhaus Blekendorf, Radeberg**

Geschultes Fachpersonal nimmt Sonderabfälle aus Privathaushalten in entsprechender Größenordnung bis ca. 20kg entgegen. Die Abfälle werden erfasst, transportiert und umweltgerecht entsorgt.

Die landesweit geführte Statistik über **Anzahl der Feriengästeankünfte** sowie deren durchschnittliche Verweildauer ist für unsere Gemeinde recht positiv ausgefallen. So gab es 2014 mit 3535 genau 10% mehr Gästeankünfte, die Zahl der Übernachtungen stieg um 1,9% auf 23297 und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 6,6 Tage.



Wir hatten über den **Lärmaktionsplan** für unsere Gemeinde berichtet. Dieser lag vom 15.12. bis zum 14.1. in der Amtsverwaltung öffentlich aus. Kein Interessent hat die Planunterlagen eingesehen, Stellungnahmen wurden auch nicht abgegeben.

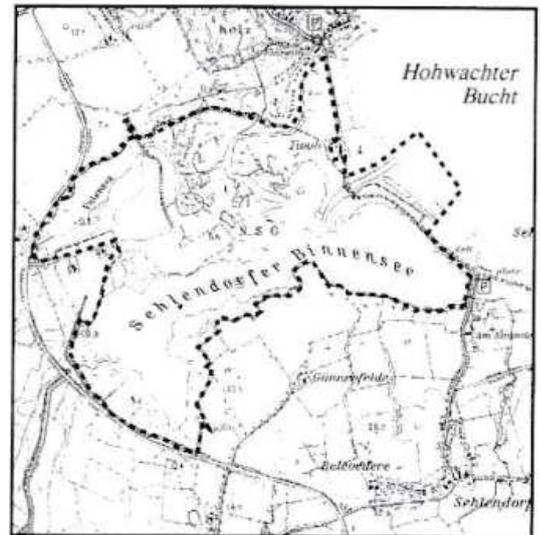
Im Februar wurden an der B202 zwischen Futterkamp und Futterkamper Mühle umfangreiche **Schutzplankenarbeiten** im Auftrag des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein durchgeführt. Diese Leitplanken wurden z.T. erneuert, aber auch erheblich längere neue Planken angebracht, in Höhe des dort tiefer gelegenen Radweges auch mit Blendschutz versehen.

**Matthias Ehmke, unser Gemeindevertreter und erster stellvertretender Bürgermeister.**

# Naturschutz am Sehlendorfer Binnensee

Seit 1968 führte Dr. Günther Schubert jährlich (bis 1992) in der Saison von Hohwacht ausgehend ornithologische Führungen am Sehlendorfer Binnensee durch.

- 1972: Dr. Günther Schubert stellt über die Gruppe der Deutschen Vogelschutzbundes Eutin an das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den Antrag, den Sehlendorfer Binnensee unter Naturschutz zu stellen.
- 1976: Die 1973 gegründete Lütjenburger Gruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz erhebt Einwände gegen die ausliegenden Planungen zur Sondernutzung des Meeresstrandes, weil in ihnen die Belange des geplanten Naturschutzgebietes nicht berücksichtigt wurden.
- 1976: Die Gemeinde Blekendorf geht auf die Einwände ein und schützt den Strandwall mit seinem Trockenrasen. Das Landesamtr für Maturschutz und Landschaftspflege erstellt ein Gutachten im Zusammenhang mit der Unterschutzstellung des Gebietes.
- 1977: Die DBV-Gruppe in Lütjenburg schützt im Einvernehmen mit der Gemeindevertretung Blekendorf zum ersten Mal die Strandbrutfläche mit einem Steckzaun während der Brutzeit.
- 1978-1991: Diese Schutzarbeit wird in jedem Jahr auch mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Blekendorf und persönlichem Einsatz von Hans Rath wiederholt. Zur Schutzarbeit gehört seitdem auch die Bewachung der Fläche an „heißen“ Wochenenden.
- Seit 1978: Aktion Saubere Landschaft – der DBV-Lütjenburg sammelt in jedem Frühjahr Müll am Strand, auf dem Strandwall und an den Ufern des Binnensees. Die „Sammlung“ wird anschließend von der Gemeinde Blekendorf entsorgt.
- 1978: Die Gemeindevertretung Blekendorf lässt die Pläne, ein Feriendorf und evtl. einen Freizeitpark um die Platenbucht zu errichten, endgültig fallen und sichert so langfristig Natur und Schönheit der Landschaft rund um den See.
- 1979: Der DBV Lütjenburg nimmt Stellung zum ersten Entwurf einer Naturschutzverordnung zum Sehlendorfer Binnensee mit Einwänden gegen die Angelerlaubnis im gesamten Seebereich.
- 1980: Die 1. Landesverordnung über das Naturschutzgebiet „Sehlendorfer Binnensee und Umgebung“ tritt am 23. Mai 1980 in Kraft. Die Ausübung des Angelsports wird zeitlich und räumlich auf die Kaköhler Bucht beschränkt.
- 1981: Der DBV Lütjenburg bemüht sich um den juristischen Schutz der Strandbrutfläche, die nicht im Naturschutzgebiet liegt. Das Ministerium plant ein Landesverordnung zum Schutz seltener im Bestand bedrohter Tierarten am Sehlendorfer Strand.
- 1983-87: Ankauf der nördlich des Sees gelegenen Salzwiesen durch die „Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein“ von Erik Graf Platen und der Landwirtschaftskammer. (wird fortgesetzt)



DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN  IDENTICA  
**KAROSSERIE- U. LACKIERCENTRUM**  
**CLAUDIO JOHNNK**  
**LÜTJENBURG**  
  
 Tel. 0 4381 / 4150-0 - Fax 0 4381 / 4150-10  
 Mobil 0 171 / 766 6339  
 E-Mail info@identica-joehnk.de

**UNSER BESTES FÜR SIE!**  
  
 • TV • HiFi • Video  
 • SAT • Netzwerktechnik  
 • Telekommunikation/ISDN  
 • Meisterwerkstatt  
 • Kundendienst  
*Technik ist unsere Stärke - überzeugen Sie sich selbst!*  
*Bei uns finden Sie eine Riesenwahl an topaktuellen Angeboten!*  
**WEYER** **EURONICS**  
 Am Hopfenhof 7 · Lütjenburg · Tel. 04381/7791 · Fax 418118 best of electronics!

 **Tietze** G. B. H.  
**malerfachbetrieb**  
**Ihr maler glaser bodenleger**  
 24321 Lütjenburg  
 auf dem Hasenkrug 2  
 tel. 04381 / 7604  
 fax 04381 / 3249  
 **Tietze**  
*Ambiente*



## Meckerecke

Unsere „Meckerecke“ hat zu Reaktionen geführt. Sie richtet sich – und darauf möchten wir deutlich hinweisen – nicht gegen die Bediensteten der Gemeinde. Deren guter Wille wird nicht angezweifelt. Wir wissen um

deren Leistung, gerade im Sommer und bei Schneewintern. Was da klaglos an Überstunden geleistet wird, ist enorm!

Dennoch verbleiben aus Sicht der Bürger Missstände, auf die hinzuweisen diese das Recht haben.

Sie können Ihre Beanstandungen auch per email schicken an [gerdthiessen@googlemail.com](mailto:gerdthiessen@googlemail.com) oder natürlich anrufen (s.S.16). Wir erwarten also auch in Zukunft Ihre Beiträge.

**LED-Beleuchtung.** Ein Leser wundert sich, dass man überall von der LED-Straßenbeleuchtung lesen kann, von dem guten und vor allem sehr günstigen Licht, dass man in unserer Gemeinde davon nichts mehr hört.

**Straßenschilder.** Wir hatten auf den Zustand vieler Schilder in der Gemeinde hingewiesen. Beim neuen Schild am Ortsausgang Futterkamp war die Schreibweise von „Hohwacht“ falsch. Leider hatten wir das entsprechende Foto beim letzten Mal vergessen. Aber – es ist ja immer noch aktuell (siehe obiges Foto). Die 30er Zone im Fuhlensee ist mittlerweile nicht mehr endlos!

**Streuen und Räumen.** Das ist eine endlose Geschichte. Man wird es nie allen recht machen können. In unserer Gemeinde werden vor allem zuerst die Schulbuswege geräumt und gestreut, dann kommen die anderen. Eine Leserin moniert, dass manche Straßen offensichtlich nie drankommen (z.B. Alte Weide, Hadorn), trotz häufiger Beschwerden.

**Parken auf dem Radweg.** Eine Leserin beklagt sich darüber, dass der Radweg in Blekendorf oft mindestens



zur

Pflanzen u. Floristik auf über 10000 qm

Fluorop-Dienst  
Gartengestaltung



Neverstorfer Straße 9 • 24321 Lütjenburg

Telefon 04381/4009-0 • Fax 04381/ 4009-22

[www.Gaertnerei-Langfeldt.de](http://www.Gaertnerei-Langfeldt.de)

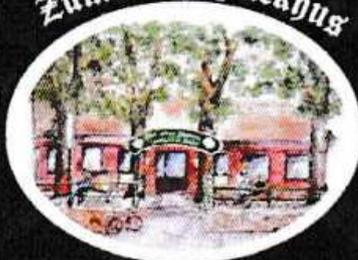
### Reinhard Röhr Elektroinstallation

Alte Dorfstrasse 12  
24327 Hogsdorf  
Tel 0 43 81 / 42 65  
Fax 0 43 81 / 40 94 763  
Mail [info@elektromeister-roehr.de](mailto:info@elektromeister-roehr.de)  
[www.elektromeister-roehr.de](http://www.elektromeister-roehr.de)

halben Breite zugeparkt ist.

Das ist nicht nur ärgerlich, sondern auch gefährlich, weil der Radweg hier sehr abschüssig ist.

### Zum alten Packhus



04382 / 345

Saisonale Öffnungszeiten.  
KEIN RUHETAG!

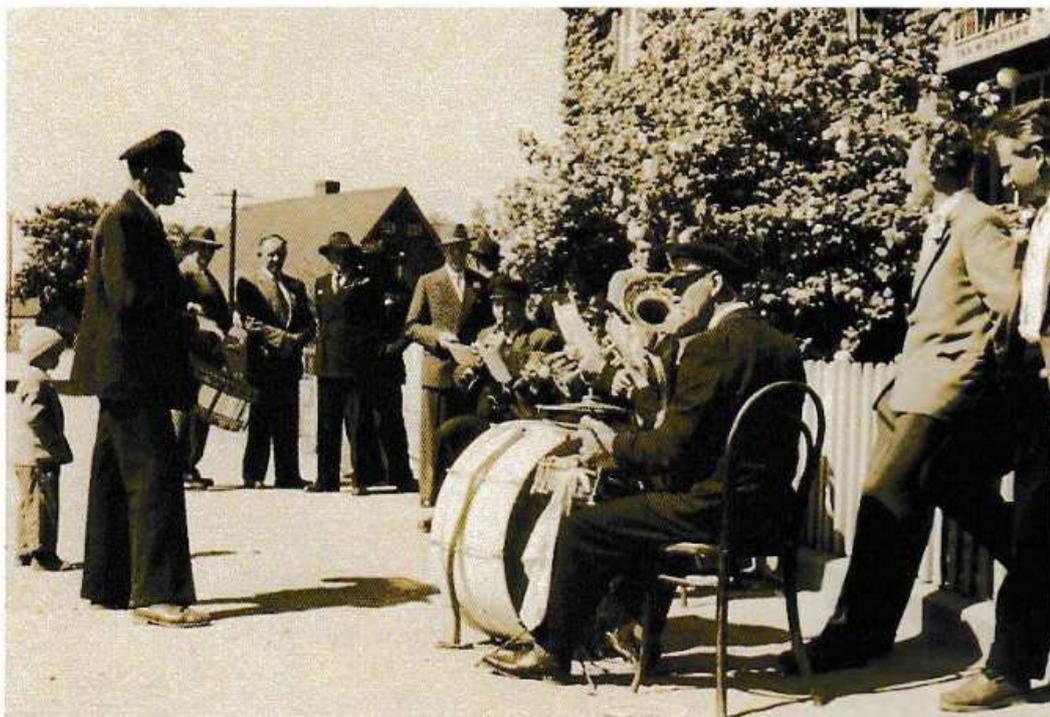
### Zum alten Packhus

Inhaber:  
Falk Frommberger  
24327 Sehlendorf  
Strandstrasse 20  
Tel.: 04382 / 345

Ausrichtung von Feiern und Festen  
Gutbürgerliche Küche  
Partyservice

[www.packhus.de](http://www.packhus.de)

[info@packhus.de](mailto:info@packhus.de)



## Wer kann helfen?

Das beiliegende Foto kann nicht so recht zugeordnet werden. Es dürfte bei einem Fest der Blekendorfer Gilde entstanden sein und ist vor dem Gasthaus Osbahn in Blekendorf aufgenommen. Aber wann? Und wer erkennt jemand oder weiß den genauen Anlass? Wir bitten um Mitteilung!

## Strom für Blekendorf – eine schwierige Geschichte!

Der Pastor in Blekendorf, Hugo Kalthoff, schrieb am 24. Februar 1925 an seine Eltern: „Am Sonntag kam ich nicht mehr zum Schreiben, da wir erst am Nachmittag eine dreistündige Lichtversammlung hatten, deren Endresultat schließlich unser alter Pächter Ruser in dem weisen, allgemein Anklang findenden Rat zusammenfasste: ‚Lüüd, dat is allens to düer, wi mött uns an dat Licht vun boben hollen, un de Sünn geht jetzt je schon bi Tieden op.‘ Sprach’s, und das elektrische Licht ist zunächst mal wieder erloschen.“

Danach versuchte es mit Schreiben vom 14.2. die Gemeinde erst 1934. Die Kreis Oldenburger Elektrizitätsgenossenschaft teilte allerdings mit, dass der Anschluss erst für 1935 vorgemerkt werden könne. Nur wenn Blekendorf die Finanzierung selber tragen würde, könne der Anschluss schon im laufenden Jahr geschehen. Das klappte dann offensichtlich nicht.

„Um die Jahreswende 1938/39 ist die Anlage des elektrischen Lichts in allen Wohnhäusern fertig gewesen, so daß nunmehr jedes Haus (mit Ausnahme einiger zu entfernt liegender Ausbauten, sowie Hof Friederikental) angeschlossen ist. Die eine Hälfte des Dorfes konnte freilich schon zu Weihnachten einschalten, so daß immerhin noch manche Familie am Weihnachtsabend bei der Petroleumlampe saß trotz der fertigen Innenanlage, weil es wegen des Frostes und Schneewetters nicht möglich gewesen war, die Außenanlage rechtzeitig fertigzustellen. Auch in den Schulklassen ist jetzt die Anlage fertig. Somit ist auch das letzte Dorf auf dieser Seite Lütjenburgs mit elektrischem Strom versorgt. Zur Zeit wird auch noch an der Anlage in der Nessendorfer Mühle gearbeitet.“ (Breutz, 1939). Die Ausbauten Schmiedshof und Kornhof erhielten erst nach 1950 Strom.

Die Stromversorgung wurde damals in den Dörfern genossenschaftlich betrieben. Eine Lichtgenossenschaft bekam den Strom von der Überlandzentrale in Göhl geliefert und verteilte den anfallenden Reingewinn entsprechend den Baukostenzuschüssen der einzelnen Mitglieder unter diese, und zwar durch Verrechnung mit den Baukosten. Dieses System wurde erst nach dem Krieg abgeschafft.

Ihr starker Partner für einen starken Norden



Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg  
Tel.: 0 43 81/40 56-0 • Fax: 0 43 81/61 21

# Klaas un Hinnerk

**Klaas:** Hest al hört vun dat Achteranlopen?

**Hinnerk:** Ja, dat giff dat bi de Dierten (denk blots mal an de Göös).

**Klaas:** Du, dat giff dat ok bi de Minschen. Een löppt vöruut un dor finnen sik jümmers LÜÜd, de einfach achteran lopen.

**Hinnerk:** Du meenst wull de Nazis, dor sind de DÜÜtschen je ok in Massen achteran lopen.

**Klaas:** Du brukst gornich so lang torüchkieken. Kiek doch, wat dor nu in Dresden un annerswo passeert, mit de Pegida. Dor weren je all teihndusende, de dor mitmakt hebbt.

**Hinnerk:** Man dat lett je nu al na, dat is wull bald toenn.

**Klaas:** Dat hett je ok lang noog duert, bet de mehrsten dat markt hebbt, achter wat vun Hetzers se lopen sünd.

**Hinnerk:** Genau. Man uns warrt je vertelt, wi schüllt Verständnis för dat hebben, wat de LÜÜd bang maken deit.

**Klaas:** Verständnis is je goot un schön, man de Anführers doot je so, as wenn wi morgen



all mit Koppdook rumlopen schüllt un malen den Düwel an de Wand. Wenn du en beten nadenkst, weetst du doch, dat dat Blödsinn is.

**Hinnerk:** Wat ik nich begriep, jüst dor in de Eck vun Sassen, bi Dresden, dor giff dat nichmal twee Prozent Utlänners, un de schimpen üm so duller op de Fremden un wüllt se am leevsten all wedder rutsmieten.

**Klaas:** Dat is ok nich licht to verstahn. De weren je fröher mal dat „Tal der Ahnungslosen“, wiel se keen Westfernsehen kieken kunnen, man dat is je nu keen Thema mehr.

**Hinnerk:** Man bi uns in Sleswig-Holsteen giff dat dat je ok, dat se Flüchtlinge nich heben wüllt un sogor de Hüüs in Brand stecken doot, wo de ünnerkamen schüllt.

**Klaas:** Dor kannst di blots wunnern. Wat sind dat blots för Minschen, de sowat doot?

**Hinnerk:** Un dat sind villicht de Enkels un Urenkels vun de Flüchtlinge, de na de Krieg na uns kamen sind. Dor weren je ok nich all begeistert över, man likers hebbt sik bald all forechtfunnen, de hiesigen un de annern.

**Klaas:** So mutt dat nu ok wedder sien!

**ANETTE'S Friseurladen**

**Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl**

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich  
gerne auch telefonisch entgegen!**

**☎ 04382/9269843**

**Foto Grunenberg**

Teichtorstraße 1

24321 Lütjenburg

[www.foto-grunenberg.de](http://www.foto-grunenberg.de)

**Bewerbungsfotos**

**Passfotos**

**Fotokopien**

# Wir stellen vor: Uwe Dornbusch

(Folge 55)

Am Lebenslauf von Uwe Dornbusch kann man gut ablesen, dass er nach eigener Aussage nie sesshaft gewesen ist, sondern immer wieder etwas Neues gemacht hat. Er wurde am



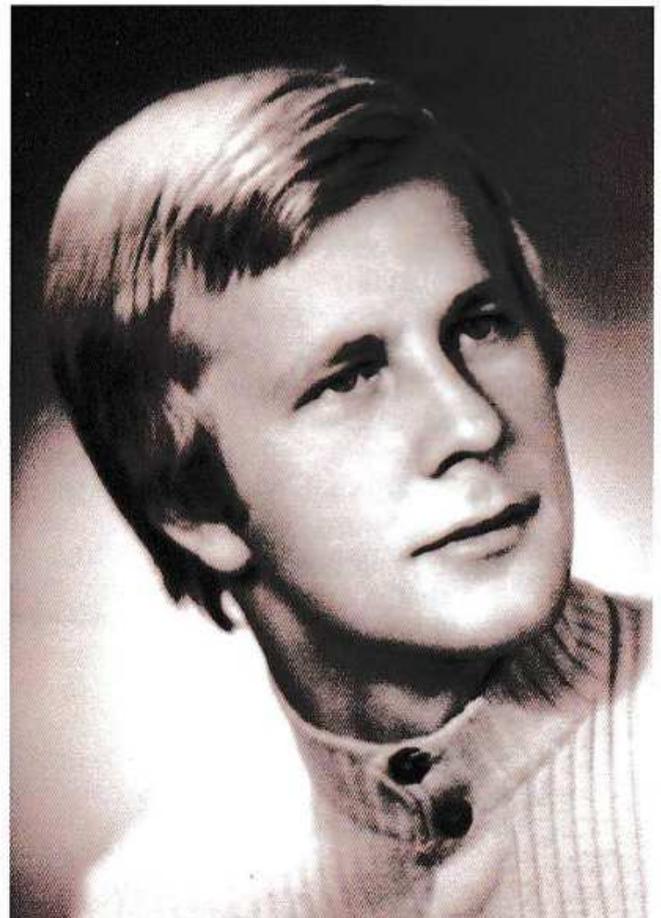
10.4.1951 in Werder/Havel als Sohn eines Verwaltungsangestellten und einer Schneiderin geboren und hat noch einen Bruder. Uwe besuchte ab 1. September 1957 die Schule (siehe das Foto als ABC-Schütze) und erlernte nach der Schule den Beruf des Tiefbaufacharbeiters, der durchaus vielseitig war. Er blieb dann bis 1969 im Baukombinat Ost in Potsdam tätig.

Dann wechselte er zur Hochseefischerei Rostock. Hier waren die Schiffe 100 Tage unterwegs, anfangs mit einem Seitentrawler, bei dem die Netze noch mit der Hand ausgebracht wurden. Es ging bis Alaska, vor allem auf Hering. Es gab dann jeweils zehn Tage frei, dann ging es wieder los. Mittlerweile war Uwe Netzmacher geworden, d.h. er war für die Netze verantwortlich. Nach einem Arbeitsunfall mit Krankenhausaufenthalt in Norwegen musste er abmustern.

Nun holte ihn die Nationale Volksarmee zum 18monatigen Wehrdienst, den er in Magdeburg absolvierte. Dort konnte er auch den Lkw-Führerschein machen. Nach dem Wehrdienst wurde er Busfahrer in Werder, er fuhr Schulbus, Linienbus und machte auch Ausflugstouren. Von 1978 bis 1989 war er Lkw-Fahrer im grenzüberschreitenden Verkehr. Das geschah von Potsdam aus, allerdings im Auftrag einer holländischen Firma, deren Zentrale in

Rotterdam war (die DDR benötigte Devisen). Die Fahrten gingen durch ganz Europa, bis Nordafrika, auch in die Bundesrepublik. Nach der Scheidung von seiner Frau durfte er nicht mehr ins Ausland, sondern musste sofort den Pass abgeben.

Nach der Wende machte er sich selbständig, mit zwei anderen wurde ein Reiseunternehmen gegründet, mit Bussen und zeitweise fünf Reisebüros. In dieser aufregenden Zeit der





Wende war Uwe auch politisch tätig, als SPD-Mitglied im Stadtrat von Werder. Durch die besondere Situation nach der Einheit und die Nähe zu Berlin und Potsdam kamen auch prominente Politiker nach Werder, u.a. Willy Brandt, Lafontaine, Stolpe und Momper.

1995 trennte man sich in dem Busunternehmen, und durch Bekannte bekam Uwe die Adresse der Firma Bleck. Er stellte sich bei Gerald Bleck in Futterkamp vor und

konnte gleich dort als Lkw-Fahrer anfangen und auch wohnen. So tourte er wieder durch ganz Europa und musste erst nach dreimaliger Wirbelsäulen-Operation 2012 mit dem Fahren aufhören.

Nun konnte Uwe auch – was vorher durch die langen Abwesenheiten nicht möglich war – ein stetigeres Leben führen. Er lebt seit 1999 mit der Friseurin Regine Grell zusammen, mittlerweile in Kaköhl. Er wurde von Jens Lohmeier 1999 zum Eintritt in die Rathlauer Totengilde überredet, gehörte dort seit einigen Jahren zum erweiterten Vorstand. Da er hier sehr aktiv war, gut organisieren kann und durch sein freundliches und hilfsberechtigtes Wesen gut mit anderen Menschen umgehen kann, lag es nahe, ihn zum Ältermann vorzuschlagen, als 2014 ein neuer gesucht wurde.



Nach langer Bedenkzeit hat Uwe zugesagt und macht es gut. Und es war und ist, durch die Umstände bedingt, viel zu regeln und zu

entscheiden. Auch in die Politik ist er zurückgekehrt, seit 2013 ist er Mitglied der SPD-

Fraktion und bürgerliches Mitglied im Kurausschuss der Gemeinde.

So hat er sich voll integriert und fühlt sich hier sehr wohl. Allerdings packt ihn doch hin und wieder das Heimweh, wenn er Kinder und Enkel in der alten Heimat besucht. Eine Tochter wohnt allerdings in Hamburg, ist also nicht so weit weg.

Die Gesundheit macht gelegentlich Probleme, das Übergewicht wird sportlich bekämpft. Wir wünschen weiterhin alles Gute!



(zu den Fotos. Vorige Seite: als junger Mann; als Hochseefischer mitten in der Heringsmenge; diese Seite: mit einem kapitalen Kabeljau (Dorsch); mit der SPD-Fraktion in Malente und mit dem neuen Schlips der Totengilde Rathlau).

# Die früheren Schulen in der Gemeinde: Sehlendorf

Im kommenden Jahr liegt die Einweihung der Dörfergemeinschaftsschule Blekendorf 50 Jahre zurück. Sie löste die fünf Dorfschulen in der Gemeinde ab. Ein Anlass, um in einer Serie anhand der Schulchroniken, die sich im Kreisarchiv befinden, auf diese Schulen näher einzugehen. 2. und letzter Teil Schule Sehlendorf

Vom 1. Juli 1926 folgte **Karl Vetter (geb. 1900)**, der zunächst nur ein Zimmer der Dienstwohnung nutzte. „Zu Beginn des Winterhalbjahres 1930 erhält die Gemeinde Blekendorf auf ihren Antrag von der Regierung die Entscheidung, daß die Schüler aus Sechendorf (ausgenommen Gününenfelde) in Sehlendorf als Fremdenschulkinder zu gelten haben. Die Eltern der Kinder sind also nunmehr der Gemeinde Kaköhl ein Fremdenschulgeld schuldig. Als Folge dieser Entscheidung werden neun Sechendorfer Kinder nach Blekendorf abgemeldet. Der Sehlendorfer Schule verbleiben nur die Kinder von Hof und Dorf Sehlendorf, Belvedere und Gününenfelde. Die Kinder vom Sehlendorfer Strand (ab 1.10.1928 zu Blekendorf gehörig) bleiben Gastschulkinder in Haßberg.“ So verblieben der Sehlendorfer Schule nur noch 17 Schüler! Damit blieb es unruhig. So hatte die Kaköhler Gemeindevertretung den Beschluss gefasst, „aus Sparsamkeit die Sehlendorfer Schule zum Ruhen zu bringen und die dortigen Kinder in Kaköhl einzuschulen“. Der Antrag wurde bei der Schulaufsicht in Plön gestellt, dort verlangte man eine Stellungnahme des Sehlendorfer Schulvorstands. Elternbeirat und die gesamte Elternschaft erhoben einmütig Einspruch gegen die geplante Aufhebung der Schule. Daraufhin zogen die Kaköhler den Antrag zurück.

Zum 1.4.1932 wurde Lehrer Vetter in den Schulverband Stadt Plön versetzt. Ihm folgte der Schulamtsbewerber **Wilhelm Menze** (geb. 1902). Er schreibt: „Die Gemeinde Kaköhl ist in finanzieller Bedrängnis durch frühere Straßenbaukosten. Das hat sich auch auf die Schule ausgewirkt. Wir erhalten für das ganze Jahr nur 25 RM Lehrmittel.“ „In der Nacht vom 6. zum 7. August 1935 war Großfeuer im Dorfe. Es brannte die Scheune des Packhauses ab. Entstanden ist der Brand wahrscheinlich durch



Burschen oder Strandgäste, die heimlich in der Scheune übernachten wollten. Die Scheune war im Winkel gebaut und hatte als Lagerhaus gedient. Sie hatte 7 Böden, viele Luken, auch nach der See zu. Seit einigen Jahrzehnten befindet sich in diesem Gewese eine Landwirtschaft.“

Zum 1. Mai 36 wechselt Lehrer Menze nach Neumünster (er fiel 1943 als Luftwaffenobergefreiter an der Südfront). Am 15. Mai folgt ihm der Lehrer **Fritz Andresen** (geb. 1901). Er hat hier 19 Kinder zu unterrichten. Die Erneuerung des Fußbodens muss wegen Geldmangel wieder ein Jahr zurückgestellt werden. Die Sehlendorfer Schule wird am 20.3.40 geschlossen, da Lehrer Andresen zum „Aufbau des Schulwesens“ nach Danzig berufen wird.

Erst nach acht Jahren öffnet die Schule mit Beginn des Schuljahres 48/49 ihre Pforten, nachdem sie in den Nachkriegsjahren durch Soldaten (zeitweise über 70) und Flüchtlinge belegt war. Auch die Sechendorfer gehen wieder hierher, um die Blekendorfer Schule zu entlasten, damit umfasst die Schülerzahl 62, davon 30 Flüchtlinge. Die Klassenstärke nimmt stetig ab, 1955 sind es noch 35. In der Chronik wird von Neubauten berichtet, das neue Haus auf der „Brandstelle“ (vorher Arlpohl) wird von Strandwärter Gallande bezogen, auf dem Weg zum Hof sind drei Neubauten in Arbeit, neben der Schule einer. „Am Strand herrscht in den Sommermonaten reger Betrieb, bis zu 300 Zelte kann man zählen.“ 1959: „Nach langen Verhandlungen kann mit dem Bau der neuen Straße Futterkamp-Sechendorf-Sehlendorfer Strand begonnen werden. Unser Vogelschießen am 8. Juli wird erstmalig im Packhus durchgeführt; dazu wird auf dem Parkplatz ein Zelt errichtet.“ 1960: „Der Landwirt Artur Kardel hat zwischen seinem Haus und Belvedere 6 Bauplätze verkauft.“ 1961: „Nach einer Arbeitsdauer von 18 Monaten ist endlich die neue Straße fertig.“ Nach einer Tätigkeit von 36 ½ Jahren im Schuldienst erfolgt zum 30.9.62 die Versetzung von Lehrer Andresen in den Ruhestand.

Nachfolger wird Junglehrer **Arnim Kerschke** (geb. 1937). Im letzten Jahr des Bestehens sind hier 28 Kinder. Am letzten Schultag vor den Herbstferien 1966 wird ein kleines Abschiedsfest gefeiert, mit Laternenumzug und einer Rede. Die Schule wird von der Gemeinde verkauft, dann zu einer Kurpension umgebaut, ehe 1987 das juristische Seminar der Kieler Universität hier das „Otto-Bagge-Kolleg“ einrichtet, das bis heute hier zuhause ist.

Abschließend kann man feststellen, dass die Sehlendorfer Schule lange besonders unter häufigem Lehrerwechsel litt (es war ja auch nur für Ledige attraktiv, die sich dann bald wieder wegbewarben), ständig wurden Klagen über schlechte Ausstattung geführt, hinzu kamen die Unsicherheiten wegen oft jahrelanger Schließung. **Foto: Seitenansicht der heutigen „Otto-Bagge-Stiftung“**

# Die früheren Schulen in der Gemeinde: Blekendorf

„Von den furchtbaren Folgen des unheilvollen Krieges 1939-45 blieb auch die hiesige Volksschule nicht verschont. Bibliothek, fast sämtliche Lehrmittel und auch die Schulchronik gingen verloren.“ Somit mussten die Anfänge mühsam aus den Kirchenbüchern und den Aufzeichnungen des Lehrers Breutz zusammengesucht werden. Auch hier wurde auf die Aufzeichnungen des Pastors Mau zurückgegriffen, der aufgrund der Verfügung von 1881 Material für eine nunmehr zu führende Schulchronik sammelte. Er stellt fest, dass über die Gründung der Schule nichts zu finden ist. Ab etwa 1800 scheinen die Schulverhältnisse einigermaßen geregelt gewesen zu sein, dennoch finden sich auch danach immer wieder Klagen über schlechten Schulbesuch. Im Sommer 1841 ist die Schule umgebaut worden und der Unterricht ganz ausgefallen. Nunmehr war ein zweites Klassenzimmer hergerichtet. 1876 wurde noch ein erweiternder Umbau vorgenommen. Im Winter 1890/91 wurde eine Wohnung von zwei Zimmern durch einen Ausbau am Schulhaus für den 2. Lehrer hergestellt.. Man benützte dazu den Raum des früheren Gehilfenzimmers und einen Teil vom Vorboden.

1900 wurde auf Wunsch des Patronats die zweite Lehrerstelle in eine Lehrerin-Stelle umgewandelt, als erste fungierte Frl. Auguste Schlüter (danach Auguste Petzke, Elli Wagner, Anna Birnstein). Beim Brand des Kirchturms am Nachmittag des 25. April 1910 bestand durch den Südwestwind keine Gefahr für die Schule. Ferdinand **Kielhorn** war seit 1878 als erster Lehrer und Organist tätig wurde ab November 1913 für ein halbes Jahr wegen Erkrankung beurlaubt, sein Vertreter war Lenart **Breutz** aus Niendorf bei Hamburg. Am 23.11. wurde die neu hergestellte Kirche eingeweiht. „Die neue Orgel war von der Fa. Knapper aus Lübeck aufgestellt. Sie wurde von dem Organisten Dibbern, Itzehoe, gespielt. Die Feier wurde durch Violin- und Gesangsvorträge verherrlicht. Der Turm wurde von Baumeister Ernst aus Oldenburg errichtet.“ Im April wurde ein erster Heimatabend der Schule im Wirtshaus von Willi Südel veranstaltet. Am 1. Mai wurde Lehrer Breutz nach Ende der Vertretung nach Ellerhoop versetzt, Lehrer Kielhorn übernahm die Klasse wieder.

Am 1.11.15 wurde Organist und Lehrer Kielhorn feierlich in den Ruhestand entlassen. Für langjährige treue Dienste erhielt er den „Adler der Inhaber des Kgl. Hausordens der Hohenzollern.“ Nachfolger wurde Lehrer Fritz **Kardel** aus Altona. Ostern 1916 wurden Zeugnishefte eingeführt. 1918: „Im Juni fiel der Unterricht drei Wochen aus, weil die Lehrer mit den Kindern nach dem Hof zum Distelstechen gingen. Graf Waldersee stiftete der Schule dafür ein Bild.“ Ab dem 31.12.18 wird die geistliche Schulaufsicht aufgehoben, die Lehrer unterstehen unmittelbar dem Kreisschulinspektor. Am 12.1. 19 fand die Begrüßungsfeier der heimgekehrten Krieger statt. „Nach dem Gottesdienst, an dem fast alle Krieger und der Kriegerverein teilnahmen, sodaß die Kirche überfüllt war, fand im Blekendorfer Krug ein Festessen statt, an dem 145 Krieger teilnahmen. Inspektor Micheel, der Vorsitzende des Kriegervereins, und Lehrer Kardel hielten Ansprachen. Die Kinder sangen Lieder.“

Am 1.5. wurde Lehrer Kardel nach Landkirchen/Fehmarn versetzt. Die erste Lehrerstelle blieb zunächst unbesetzt, Vertretung übernahmen tageweise die Lehrer aus Kaköhl, Sehlendorf und Rathlau. Am 25.7. wurde Schulamtsbewerber **Pieper** mit der einstweiligen Verwaltung der ersten Lehrerstelle beauftragt. Auf einer Schulvorstandssitzung am 9.9. wurde die Errichtung einer dreiklassigen Schule mit zwei Lehrkräften erwogen und zunächst so gehandhabt, da man einen baldigen Rückgang der 120-130 großen Schülerzahl erwartete. Am 1.11. trat die Lehrerin Anna Birnstein aus dem Schuldienst, um sich mit dem Lehrer und Organisten Kardel in Landkirchen zu verhehelichen. An ihre Stelle trat der Lehrer Erich Röhr. Mit dem 1.12.19 übernahm Lenard **Breutz** die erste Klasse und das Organistenamt, der ja schon ein halbes Jahr in Vertretung hier tätig gewesen war.

Vom 7.-17.1. 20 wurde wegen Feuerungsmangel der Unterricht ausgesetzt. Als die Schule dann wieder etwas Holz bekam (die Futterkamper Windmühle wurde abgebrochen), konnte der Unterricht wieder erteilt werden. 1921: „Anfang November begann zum ersten Mal für die männlichen Jugendlichen (15 Schüler) der Fortbildungsunterricht. Der Unterricht ist montags und donnerstags von 5-7 Uhr.“ Der zweite Lehrer wechselte sehr oft: Lehrer Röhr wurde nach Dannau berufen, ihm folgte Heinrich Suhren. Dieser schied am 30.8.24 aus dem Schuldienst aus, um weiter zu studieren. Sein Nachfolger wurde Bruno Lübker, der nach einem halben Jahr ebenfalls weiter studieren wollte. Nun kam am 1.5.25 Otto Schlömer (geb. 1899) für die 2. Klasse. (wird fortgesetzt)



Foto: Schule und Kirche 1903

# Jahreshauptversammlung



## Jugend- feuerwehr Kaköhl- Blekendorf

Auf der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Kaköhl-Blekendorf am 06. Februar wurde der neue Jugendausschuss für das Dienstjahr 2015 gewählt. Von lks.: Marten Lübker (Kassenwart), Merlin Lühr (Jugendgruppenleiter), Hanna Lübker (Jugend-

gruppenführerin), Philipp Schwien (Schriftwart).

ist immer freitags um 18.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

Für interessierte Jugendliche: Treffpunkt

## Freiwillige Feuerwehr Sechendorf

Auf der Jahreshauptversammlung am 13. Februar konnte Wehrführer Oliver Maaß zahlreiche Kameraden, Ehrenmitglieder, Bürgermeister Andreas Köpke und Gemeindeführer Dieter Falkowski im „Packhaus“ begrüßen. Im Bericht des Wehrführers wurde auf 25 Aktive, 11 Ehrenmitglieder und 110 fördernde Mitglieder verwiesen.

Die Aktivitäten: Sieben Einsätze, davon fünfmal technische Hilfe und zwei Mittelbrände. Acht Unterrichtsabende wurden abgehalten, ebenso viele Einsatzübungen, dazu zwei Atemschutzübungen und eine gemeinsame Übung mit der Kaköhl-Blekendorfer Wehr und der Jugendfeuerwehr. Auf Lehrgängen waren fünf Aktive, sieben haben den Feuerwehrführerschein gemacht und dürfen jetzt das neue Tanklöschfahrzeug fahren. Mit dem neuen Fahrzeug wurde viel geübt, insgesamt wurden ca. 1465 Stunden geleistet.

Hans-Werner Ebert wurde als Schriftführer wiedergewählt, Kassenprüfer wurde Ernst Bauer. Marc Rathje wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert (auf dem Foto von Dieter Falkowski und Oliver Maaß eingerahmt). Für zehn Jahre aktiven Dienst wurde Max Malte Capeller geehrt, für zwanzig Jahre Christian Südel (zweites Foto).



## Sozial- ver- band Kaköhl

Am 19.  
Februar  
konnte  
Vorsitzender  
Dieter Rüder  
75  
Anwesende  
in Treschans  
Gasthof in  
Högsdorf  
begrüßen.  
Der  
Ortsverband  
kann mit dem  
abgelaufenen



Jahr sehr zufrieden sein. Verwiesen wurde vor allem auf die nunmehr erreichte Mitgliederzahl von 210 (22 Neueintritte!) und die erfolgreichen Fahrten. Der Kassenbericht von Jörn-Uwe Nothdurft war wie gewohnt humorvoll und ausführlich. Folgende Mitglieder wurden geehrt: Für 25jährige Mitgliedschaft Gertrud Griesbach, die wegen eines gerade beendeten Krankenhausaufenthaltes nicht da sein konnte. Für zehn Jahre erhielten Helga und Werner Dohrmann, Helga Hanusch, Christiane Hogrefe, Antje Thordsen, Heidemarie und Dieter Sokolowski sowie Hartmut Stark Ehrennadel und Urkunde. Angelika Krohn, Regina Kagerbauer und Margrit Stark waren nicht anwesend und bekommen die Auszeichnungen nachgereicht. Da in diesem Jahr turnusgemäß keine Wahlen anstanden, mussten nur neue Kassenprüfer bestimmt werden. Die Wahl fiel auf Rainer Petersen, Holger Ehlers (jeweils Wiederwahl) und Erhard Lühr. Nach dem offiziellen Teil folgte das gemeinsame Tafelspitzessen.

Auf dem Foto hinten v.l. Antje Thordsen, Christiane Hogrefe, Hartmut Stark, Werner Dohrmann. Vorn: Helga Hanusch, Helga Dohrmann, Heidemarie Sokolowski, Dieter Rüder und Dieter Sokolowski.

## Skat- und 66-Abende

| Termin               | Uhr   | Ort                  | Veranstalter                        |
|----------------------|-------|----------------------|-------------------------------------|
| Sonnabend, 7. März   | 18.00 | Gruppenraum          | SC Kaköhl (nur Skat)                |
|                      | 19.30 | Gildehaus Blekendorf | Totengilde Blekendorf (66,Kniffeln) |
| Sonnabend, 14.März   | 19.00 | Bistro 202 Kaköhl    | Pferdegilde Nessendorf-Malkwitz     |
| Sonnabend, 15. März  | 19.30 | Gildehaus Blekendorf | Totengilde Blekendorf               |
| Sonnabend, 28.März   | 19.00 | Bistro 202 Kaköhl    | SPD-Ortsverein                      |
| Sonnabend, 4. April  | 18.00 | Gruppenraum          | SC Kaköhl (nur Skat)                |
| Sonnabend, 11.April  | 19.00 | Bistro 202 Kaköhl    | Pferdegilde Nessendorf-Malkwitz     |
| Sonnabend, 25. April | 19.00 | Bistro 202 Kaköhl    | SPD-Ortsverein                      |
| Sonnabend, 2. Mai    | 18.00 | Gruppenraum          | SC Kaköhl (nur Skat)                |
| Sonnabend, 9.Mai     | 19.00 | Bistro 202 Kaköhl    | Pferdegilde Nessendorf-Malkwitz     |
| Sonnabend, 30. Mai   | 19.00 | Bistro 202 Kaköhl    | SPD-Ortsverein                      |
| Sonnabend, 6. Juni   | 18.00 | Gruppenraum          | SC Kaköhl (nur Skat)                |

## Fußballerboom!



Nachdem die letzten Spiele vor der Winterpause recht erfolgreich verliefen, hoffen die Kaköhler nun natürlich auf eine Fortsetzung dieses Trends im weiteren Verlauf. Dass trotzdem ein Abstieg dennoch nicht ganz auszuschließen ist, liegt an der Konstellation in der Verbandsliga. Sollten dort Bösdorf und Preetz II absteigen, müssten drei Vereine aus der Kreisliga absteigen (obwohl dort nur 15 Vereine sind!).



Während Rethwisch und Ascheberg-Kalübbe sehr weit unten stehen und kaum zu retten sein dürften, wäre Selent eine Mannschaft, die auf Abstand gehalten werden müsste. Im Moment hat der SC Kaköhl zwei Punkte Vorsprung (und auch drei Spiele weniger ausgetragen). Andererseits ist auch der Weg ins Mittelfeld nicht mehr so weit. Es bleibt also spannend. Das gilt nicht unbedingt für die zweite Mannschaft, die in der B-Klasse nach wie vor mit überraschenden Ergebnissen aufwartet, positiv wie negativ.

### Die Heimspiele der Herren und A-Jugend:

|              |       |    |                        |
|--------------|-------|----|------------------------|
| So, 8. Mrz.  | 15.00 | I  | <b>TSV Plön</b>        |
| So, 15. Mrz. | 13.00 | II | SG Probstei 3          |
| Mi, 25. Mrz. | 18.30 | A  | SG Schönb.-Krummb.     |
| Sa, 28. Mrz. | 16.00 | A  | SG Laboe-Stein         |
| So, 29. Mrz. | 13.00 | II | SG Hess./Schwb. II     |
|              | 15.00 | I  | <b>TSV Lütjenburg</b>  |
| Mo, 6. Apr.  | 15.00 | I  | <b>Marina Wendtorf</b> |
| So, 19. Apr. | 13.00 | II | TSV Wentorf II         |
|              | 15.00 | I  | <b>SV Dobersdorf</b>   |
| Sa, 2. Mai   | 15.00 | A  | SVE Comet Kiel         |
| So, 3. Mai   | 13.00 | II | TSV Lepahn             |
|              | 15.00 | I  | <b>TSV Wentorf</b>     |
| So, 10. Mai  | 15.00 | II | TSV Dannau             |
| So, 17. Mai  | 13.00 | A  | SG Preetz              |
|              | 15.00 | I  | <b>VfL Schwartbuck</b> |
| So, 31. Mai  | 15.00 | II | SG Aschbg.-Kal. III    |

### DER NEUE RENAULT TRAFIC. BRINGT IHR GESCHÄFT IN FAHRT.

JETZT BEI UNS  
BESTELLBAR!



RENAULT TRAFIC KASTENWAGEN BASIS  
L1H1 2.7 T1.6 DCI 90

ab **18.500,- €** netto\*  
22.015,- € brutto

• Beifahrerdoppelsitzbank • ESP mit Berganfahrassistent, Beladungserkennung und ASR • Bordcomputer • Zurrösen am Laderaumboden • Fensterheber elektrisch

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

über 40 Jahre

Autohaus **Scheibel** GmbH



24321 Lütjenburg · Auf dem Hasenkrug 12  
Tel. 04381-8321 · www.autohaus-scheibel.de

\*Barpreis netto ohne USt./brutto inkl. 19 % USt. Ein Angebot für Gewerbekunden. Abbildung zeigt Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1.

### Berger Getränke Service Lütjenburg

- Getränkeservice
  - Tisch- & Stuhlverleih
  - Zeltverleih
  - Hüpfburgen
  - Veranstaltungskonzepte
  - Toilettenwagenvermietung
- Alles aus  
einer Hand!



Auf dem Hasenkrug 6 | 24321 Lütjenburg  
Tel. 04381 - 40 45 47 | www.getraenke-zelte.de

# Termine in der Gemeinde:

**Gemeinde- und Kurverwaltung in Sehlendorf:** ☎ 04382/92234  
e-mail-Adresse: [info@sehlendorfer-strand.de](mailto:info@sehlendorfer-strand.de)

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr  
Mittagspause 12.00 bis 13.00 Uhr  
Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 15.30 Uhr

|                        |   |
|------------------------|---|
| Freitag, 13. März      | 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Blekendorf, LVZ Futterkamp   |
| Donnerstag, 19. März   | 20 Uhr Jahreshauptversammlung des SC Kaköhl, Sportlerheim   |
| Freitag, 20. März      | 20 Uhr Jahresversammlung der Totengilde Blekendorf, Gildehaus   |
| Dienstag, 24. März     | 19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, mit Einwohnerfragestunde, Feuerwehrhaus Blekendorf, Tagesordnung siehe Aushang und Tagespresse                          |
| Donnerstag, 26. März   | 15 Uhr Bingo mit dem Sozialverband, „Dat Dünenhuus“ Sehlendorf (Voranmeldung)   |
| Sonnabend, 28. März    | Tag der Sauberen Gemeinde, siehe Extra-Hinweis  |
| Sonnabend, 4. April    | 19-23.55 Großes Osterfeuer, Besucherparkplatz Campingpl. Platen   |
| Ostersonntag, 5. April | 11 Uhr Osterbrunch, St. Claren-Kirche Blekendorf  |
| Donnerstag, 16. April  | 14 Uhr- 1. Jahresversammlung Seniorenbeirat, Tourist-Info Sehlendorf  |
| Sonnabend, 18. April   | 14 Uhr Konfirmation in der St. Claren Kirche Blekendorf   |
| Sonntag, 19. April     | 10 Uhr Konfirmation in der St. Claren Kirche Blekendorf   |
| Donnerstag, 23. April  | Tagesfahrt des Sozialverbandes nach Büsum   |
| Donnerstag, 30. April  | 14.30-15.15 Uhr Mobiler Schadstoffsammeltermin, FwHaus Blekendorf   |
| Donnerstag, 30. April  | 18 Uhr Kinderdisco im Feuerwehrhaus   |
| Sonnabend, 2. Mai      | 19 Uhr Maibaumrichten der FFW Nessendorf am Gerätehaus  |
| Sonntag, 3. Mai        | Weltfischbrötchentag, auch in Sehlendorf  |
| Sonntag, 10. Mai       | 12 Uhr St. Claren-Motorradgottesdienst, anschl. Ausfahrt, danach gemeinsames Grillen im Feuerwehrhaus Blekendorf  |
| Donnerstag, 14. Mai    | Tag des offenen Hofes, LVZ Futterkamp   |
| Donnerstag, 14. Mai    | Himmelfahrtstagesfahrt der SPD (Ziel siehe Tagespresse)   |
| Sonntag, 17. Mai       | 11 Uhr Freiluft-Gottesdienst Pastoratsgarten  |
| Sonntag, 24. Mai       | 11-16 Uhr, Alles fürs Kind, Flohmarkt der Jugendwehr, Feuerwehrhaus   |
| Sonntag, 24. Mai       | 11 Uhr Freiluft-Gottesdienst Rathlau, Dorfplatz   |
| Donnerstag, 28. Mai    | 13.30 Uhr Fahrradausflug mit der FFW Kaköhl-Blekendorf, Fw-Haus   |
| Fr-So, 29.-31. Mai     | 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung Totengilde Kaköhl, Gildehaus   |
| Freitag, 29. Mai       | Vereinsfahrt des SC Kaköhl nach Magdeburg (Tagesfahrt n. Potsdam)   |
| Freitag, 29. Mai       | 18 Uhr Jahreshauptversammlung der Pferdegilde Malkwitz-Nessendorf, Ort noch nicht bekannt   |
| Sonnabend, 6. Juni     | Gildefest der Totengilde Blekendorf, ab 6.30 Wecken, 8 Uhr Umzug anschl. Gildefrühstück, KK-Schießen, Kinderspiele, 18 Uhr Proklamation mit gemütlichem Ausklang im Gildehaus |
| Sonntag, 7. Juni       | „Blekendorfer Zeitung“ Nr. 117 erscheint  |

GRÜNE TONNE **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:** *montags*, 2. u. 30. März, 27. April, 26. Mai (Di)  
GELBER SACK **dienstags, 14 tägig:** 3., 17. u. 31. März, 14. u. 28. April, 12. u. 27. Mai (Mi).  
Sehlendorf, Sechendorf, Rest Futterkamp freitags, 14 tägig: 13. u. 27. März, 11. (Sa) u. 24. April, 8. u. 22. Mai



SIE HABEN RECHT.

RECHTSANWÄLTIN

SABINE SCHULTZ

[www.ra-eberswalde.eu](http://www.ra-eberswalde.eu)

Kanzlei Ostsee 24327 Kaköhl  
Kanzlei Eberswalde 16225 Eberswalde

Tel. 0 43 82 - 92 69 58



# Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

zum 95. Geburtstag:  
Irma Wilrodt-Schröder  
in Kaköhl  
am 27. Januar

\*

zum 90. Geburtstag:  
Lisa Maaß  
in Sechendorf  
am 18. Dezember

\*

zum 85. Geburtstag:  
Georg Neumann  
in Kaköhl  
am 9. Januar

\*

Josefine Biesemann  
in Blekendorf  
am 20. Februar

\*

zum 85. Geburtstag:  
Christa Wittenberg  
in Blekendorf  
am 27. Februar

\*

zum 80. Geburtstag:  
Dieter Bendfeld  
in Nessendorf  
am 13. Februar

\*

Marlene Rapp  
in Blekendorf  
am 16. Februar

\*

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", Nr. 116, März 2015, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl und Umgebung. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.



Bei uns stehen **SIE** im Mittelpunkt  
100% Beratungsqualität. 100% Vertrauen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

So individuell wie Ihr Leben:  
Mit unserer genossenschaftlichen Beratung sind Sie für Ihre Zukunft bestens gerüstet.  
Sprechen Sie mit uns! Tel. (04381) 909-0 | [www.meine-vrbank.de](http://www.meine-vrbank.de)